

Uli, der Bücherwurm

Die Zuger Spiillüüt begeistern ihr Publikum im Burgbachkeller

MICHÈLE DÄPPEN

Die Premiere des Stückes «Bräker – der arme Mann aus dem Tockenburg» ist jetzt im Burgbachkeller in Zug über die Bühne gegangen. Die Zuger Spiillüüt schafften es mit Einsatz und Professionalität, das Publikum am Premierenabend (Freitag, 15. Januar) zu begeistern.

Gratwanderung zwischen real und fiktiv

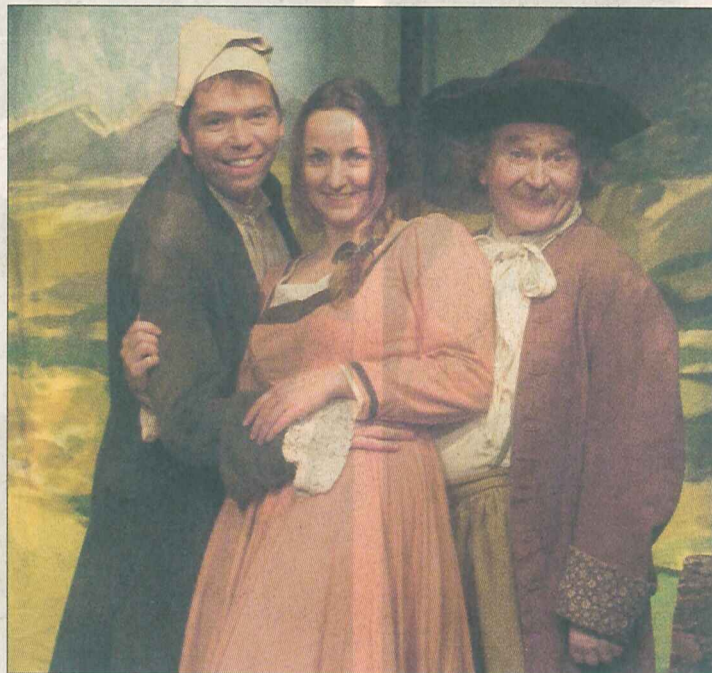
In der Komödie geht es um den jungen Uli Bräker, der – zurück aus dem Krieg – eine Jungendliebe in den Händen eines anderen vorfindet. Kurzerhand heiratet er Salome, die Tochter eines erfolgreichen Textilfabrikanten. Dieser will Uli in seinen Betrieb einspannen, da der sowohl Lesen als auch Schreiben kann. Aber Uli interessiert sich mehr für die Welt der Bücher und Shakespeare als für das harte Geschäftsleben. Er gibt sich dem Lesevergnügen dermassen hin, dass die Figuren des Buches zum Leben erwachen. Allerdings kann nur er sie sehen und wird deshalb für wahnsinnig gehalten. Man schickt ihn auf

Wanderung um seinen «Geist zu reinigen».

Obwohl die Zuger Spiillüüt keine ausgebildeten Schauspieler sind, fehlt es ihnen weder an Können, noch an Professionalität. Doch dass alles so reibungsfrei klappt, ist nicht immer ganz einfach. So sagt zum Beispiel Alain Steiger «dass es viel Zeit und Aufwand gekostet hat, den Energieaufbau seiner Rolle zu meistern». Steiger, der eigentlich Kunsttherapeut ist, spielt den Uli und entführt die Zuschauer in eine Welt zwischen Realität und Fiktion. «Die Präsenz des Publikums war unglaublich», freut sich Steiger nach der gelungenen Premiere. «Es ist ein Gefühl der Erlösung, aber auch ein Auftakt für die weiteren Aufführungen.»

Unglaublicher Sprachwitz

«Bräker» lebt von dem schier unglaublichen Sprachwitz und den vielen Feinheiten. So wird zum Beispiel aus einer einfachen Kartoffel eine «amerikanische Hackfrucht» und auch die Musik kommt nicht einfach von einer CD. Nein, sie wird live gespielt und zwar von Guido Weber auf einem traditionellen Hackbrett. «Besonders wichtig



Uli (Alain Steiger, links), Salome (Sandra Kull) und Sir John (Erwin Egloff) sind die Stars der Komödie.

FOTO MDA

war mir, dass das Bühnenbild einfach aussieht, aber doch Überraschungen in sich birgt», erklärt Regisseurin Regina Wurster. Mit der Premiere ist sie «sehr zufrieden, da der Funken übersprungen ist». Die Reaktion des Publikums gibt ihr da

auf jeden Fall Recht und den tosenden Applaus haben sich die Schauspieler mehr als verdient.

Zu sehen noch mehrmals bis 13. Februar. Mehr Infos und Tickets unter: www.zuspi.ch, bei Zug Tourismus Bahnhof Zug oder telefonisch unter 041 723 68 00.